

10 Jahre WIKU-Absolventenverein

Mit der Wahl des Vorstands des WIKU-Absolventenvereins im Mai 1999 wurde der Verein konstituiert. Wir stellen unser 10-jähriges Jubiläum in den Mittelpunkt dieser Ausgabe der Abso-News.

Aller Anfang macht Spaß

Als für mich im Sommer 1998 nach 35 Jahren als Lehrer, davon 30 Jahre am WIKU auch als Administrator tätig, die Zeit gekommen war, mich ins Privat-leben zurückzuziehen, hatte ich ein Projekt in Vorbereitung, um den Schock des süßen Nichtstuns, das mich in den kommenden Jahren erwartete, zu mildern.

Wir hatten am WIKU in ausführlichen Diskussionen die Erarbeitung eines Schulprofils abgeschlossen und mir war als Englischlehrer aufgefallen, dass im Unterschied zu Schulen im angelsächsischen Raum, in denen „Alumni“ und „Alumnae“ die Verbindung zu ihrer alten Schule aufrechterhielten, das WIKU keinen Absolventenverein hatte. Ich begann, mich an steirischen Schulen zu erkundigen und konnte zu meiner Überraschung feststellen, dass doch einige solcher Vereine existierten.

Da das WIKU im folgenden Jahr sein sechzigjähriges Jubiläum feierte, schien mir dies ein geeigneter Zeitpunkt, um einen „WIKU-Absolventenverein“ zu gründen. Herr Direktor Dr. Dvorak stimmte zu und bat mich, die Statuten auszuarbeiten. Da diese dem Vereinsrecht entsprechen mussten, studierte ich zuerst einige Statuten bereits bestehender Vereine, um anschließend unsere eigenen, adaptierten Satzungen auszuarbeiten. Der Verein „Absolventenverein und Freunde des WIKU-BRG“ wurde am 29.1.1999 behördlich bewilligt, in der konstituierenden Sitzung am 17.5.1999 erfolgte die einstimmige Wahl des Vorstands und ich wurde zum 1. Obmann gewählt.

Nun ging ich an den Aufbau des Vereins. Alle Maturajahrgänge zwischen 1974 und 1999 wurden in einer Datenbank erfasst, anschließend wurden über 2000 persönliche Briefe an diese AbsolventInnen mit Informationen über den Verein verschickt und um Mitgliedschaft geworben. In einem Leserbrief in der "Kleinen Zeitung" wurde der Verein im Juni 1999 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit großer Freude konnten wir feststellen, dass für den Verein reges Interesse bestand, denn im ersten Anlauf traten etwa 130 ehemalige SchülerInnen dem Verein bei.

Es galt nun, die Kommunikation zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern herzustellen und dies geschah auf zwei Ebenen.

Am 5.1.2000 erschien das „1. Mitteilungsblatt“, es bestand aus nur einer Seite und konnte deshalb nur die wichtigsten Informationen beinhalten. Ab der 5. Ausgabe wurde das Mitteilungsblatt auf 2 Seiten erweitert und ab der 8. Ausgabe erschienen die „Abso-News“ in der heutigen Form.

Der zweite Weg führte über das Internet und mit Hilfe von OStR. DI Herbert Rienessel bastelte ich eine Homepage, die am 17.1.2000 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Ich hatte mir vorgenommen, nach Konstituierung des Vereins und einer Amtsperiode von zwei Jahren einer Absolventin die Leitung zu übergeben. Es war für mich eine große Freude, dass Frau Mag. Eva Mileder bereit war, als Obfrau zu kandidieren. Sie war meine Schülerin gewesen und ich war schon damals von ihrer Einsatzbereitschaft und ihren Gewissenhaftigkeit beeindruckt. Sie wurde bei der Generalversammlung im Jänner 2001 einstimmig gewählt und es war mir eine große Beruhigung, die Leitung des Vereins in ihre Hände legen zu können.

Mag. Ernst Kastrun

Vom Gründungsobmann zum Ehrenobmann

Herr Prof. Ernst Kastrun legte zwar 2001 die Leitung unseres Vereins zurück, aber er hielt weiter die Fäden in der Hand. Bei ihm liefen alle Vorbereitungen für die Abso-News zusammen und er beschaffte viele Beiträge von ehemaligen SchülerInnen.

Prof. Kastrun stand mir immer und überall mit Rat und Tat zur Seite, sowie der gesamte Vorstand, bei dem ich mich auf diesem Weg bedanken möchte.

Es war mir eine große Freude in meiner Zeit als Obfrau Herrn Prof. Kastrun die Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenobmann überreichen zu dürfen.

In den Jahren als Obfrau wurde die Abso-News weiter ausgebaut und das Kursangebot erweitert. Der AbsolventInnen Tisch beim Maturaball wurde als Treffpunkt eingeführt und der Ananasbowle-Stand beim Schulschlussfest wurde fester Bestandteil des Jahresablaufs.

2007 übergab ich aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Vereins nach einstimmiger Wahl an Frau Alexandra Michalek, verheiratete Hofbauer, die schon bisher als Obfrau-Stellvertreterin Einblick in diese Tätigkeit genommen und mich in meiner Abwesenheit vertreten hatte.

Mag. Eva Miledler

Einmal WIKU, immer WIKU

Nach diesem Motto lebte ich nach meiner erfolgreich absolvierten Matura im Jahre 2001 und trat direkt beim Sommerfest am Ende der 8. Klasse dem Abso-Verein, anfangs nur als passives Mitglied, bei. Schon bald bat mich die amtierende Obfrau Mag. Eva Miledler im Vorstand mitzuarbeiten und meine Ideen, die vor allem die jüngeren WIKU-AbsolventInnen ansprechen sollten, einzubringen. Bei der Generalversammlung Anfang 2007 wurde mir schlussendlich die Ehre zuteil, die Funktion der Obfrau von Frau Mag. Miledler zu übernehmen.

Zu Beginn meiner Tätigkeit war ich noch sehr skeptisch, ob der Vorstand, die Schule und die Vereinsmitglieder mit einer so jungen Obfrau zufrieden sein würden und ich den Erwartungen entsprechen könnte, aber ich durfte von allen Seiten nur positive Kritik und Lob entgegennehmen. Mittlerweile wurden meine Bedenken zerstreut, da mir der Vorstand mit einer einstimmigen Wiederwahl sein volles Vertrauen für weitere 2 „Amtsjahre“ schenkte.

Unterstützt werde ich natürlich vom gesamten Vorstand, wobei Herr Prof. Kastrun weiterhin als „Chefredakteur“ der Abso-News einen großen Teil der Arbeit übernimmt. Auch kann ich mich jederzeit bei Fragen oder Unsicherheiten an ihn wenden und er hat sowie alle Vorstandsmitglieder immer ein offenes Ohr für mich. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich hoffe, dass wir den WIKU-Absolventenverein noch viele, viele Jahre in gewohnter Weise weiterführen können und dürfen, wobei wir natürlich auch mit der Zeit gehen werden und das eine oder andere Detail verändern werden. Solange der Vorstand, die Schule und die Vereinsmitglieder mit meiner Arbeit als Obfrau zufrieden sind und es mein Berufs- und Privatleben erlauben, werde ich dem Abso-Verein herzlich gerne zur Verfügung stehen. Ich freue mich auf viele gemeinsame Jahre.

Alexandra Hofbauer

(31/Okttober 2009)